

Drucksache:
0057/2015/IV

Datum:
01.04.2015

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Geplante Freigabe mehrerer Einbahnstraßen für den
Radverkehr in Gegenrichtung in Wieblingen**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. April 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Wieblingen	16.04.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Wieblingen nimmt die Information der Verwaltung über die geplante Freigabe mehrerer Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung in Wieblingen zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 16.04.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 16.04.2015

3 Geplante Freigabe mehrerer Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung in Wieblingen Informationsvorlage 0057/2015/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Weidenheimer vom Amt für Verkehrsmanagement anwesend, um Fragen zu beantworten.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates äußern sich grundsätzlich positiv hinsichtlich der geplanten Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr. Bezirksbeirat Kurilenko sieht die Freigabe der Wildstraße für Radfahrer in beide Richtungen allerdings kritisch. Der Straßenquerschnitt sei sehr eng und es gebe keinen abgetrennten Gehweg. Aus diesem Grund befürchte er gefährliche Situationen für alle Verkehrsteilnehmer. Vielleicht könne man dem entgegenreten, indem ein Tempolimit von 15 Kilometern pro Stunde in dieser Straße eingeführt werde.

Herr Haas vom Stadtteilverein schließt sich der Meinung von Bezirksbeirat Kurilenko an. Wenn Autos von der Mannheimer Straße mit höherer Geschwindigkeit in die Straße einbögen und auf der rechten Seite zusätzlich Autos parkten, könnte dies für Radfahrer, die in der entgegengesetzten Richtung unterwegs seien, gefährlich werden. Für den Durchgangsverkehr von Radfahrern sei diese Straße nicht wirklich von Bedeutung, da die parallel verlaufende Fröbelstraße schließlich ebenfalls in beide Richtungen freigegeben werde.

Herr Weidenheimer verweist bezüglich des Vorschlages von Bezirksbeirat Kurilenko darauf, dass ein Tempolimit von 15 Kilometern pro Stunde nicht üblich sei und man höchstens eine verkehrsberuhigte Zone mit Schrittgeschwindigkeit einführen könnte. Dies hätte zwar die Verlangsamung des Verkehrs - allerdings auch den Verlust von Parkplätzen - zur Folge, da in solch einer Zone Parkstände eingezeichnet werden müssten. Zu den geäußerten Sicherheitsbedenken entgegnet er, dass das Amt für Verkehrsmanagement zusammen mit der Polizei die freizugebenden Straßen inspiziert und auch die Polizei keine Besorgnisse hinsichtlich der Verkehrssicherheit geäußert habe. Da die Mitglieder des Gremiums die Öffnung der Wildstraße für Radfahrer in entgegengesetzter Richtung allerdings kritisch sehen, könne dies innerhalb der Verwaltung nochmals überdacht werden.

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Für die Stadt Heidelberg als fahrradfreundliche Kommune mit einem hohen Radverkehrsanteil ist es ein wichtiges Anliegen, eine komfortable Infrastruktur für den Radverkehr anzubieten. Die Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung ist dabei eine kostengünstige und konfliktarme Möglichkeit, für ein durchlässiges Radwegenetz zu sorgen.

Mit den neuen Bestimmungen der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung 2009 wurden für die Kommunen die Bedingungen erleichtert, in Tempo 30-Zonen flächenhafte Regelungen einzuführen. Häufig wird durch eine Freigabe das partnerschaftliche Miteinander zwischen Auto- und Radverkehr gefördert.

Die Stadt Heidelberg hat alle noch nicht freigegebenen Einbahnstraßen im Stadtgebiet auf die Öffnung für den Radverkehr in Gegenrichtung begutachtet.

Die nach diesem Bericht für eine Freigabe empfohlenen Straßen bzw. Straßenabschnitte wurden von der Verkehrsbehörde und der Polizei geprüft.

Demnach sollen in Wieblingen folgende Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben werden:

1. Viernheimer Straße
2. Kappesgärten
3. Forstweg
4. Fröbelstraße
5. Wildstraße

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, Stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Die Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung verbessert das Radwegenetz und schafft neue Radwegeverbindungen. Ziel/e:
UM04	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
UM08	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Begründung: Eine Verbesserung des Radwegenetzes erhöht die Wahrscheinlichkeit der freiwilligen Nutzung dieses Verkehrsmittels bei den dafür geeigneten Wegen und Wegezwecken.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner

